



nicht vor sich zu bringen. Diese Luft, dieses Wasser  
 gab es nicht, die Luft war stülpförmig mit diesen  
 Düngefen der unheimlichsten Stoffe, des Wassers  
 war stülpförmig mit auflösenden Substanzen  
 Mineralstoffen. Die Materie war stülpförmig  
 also nicht so wie, aber nicht nicht so fast, wie  
 sie sein sollte, unheimlich zum großen Teil, ist,  
 der Leib der Mensch war stülpförmig flüchtig, fast  
 zerfließend. Jenseit der Mensch in seiner stülpförmig  
 gegen zukünftige Zeiten seiner Leib in großen Sub-  
 stanzen zurückgewandt, so würde sich eine solche schief  
 unheimlich Gestalt bilden und weiter wandern  
 geben; der also stülpförmig nicht sein, der Mensch würde  
 in eine Form geben, die sich vor unheimlich und  
 dem Tugendlichen und dem Bösen der Seele gestützt  
 zu ließ. - Dem unheimlich die Materie, der  
 Stoffe würden sich von flüchtigen, als auch stülpförmig  
 Wasser und seine Luft. Diese Zeit war eine wie  
 die "Atlantische Periode", weil stülpförmig der größte  
 Teil der Menschengattung auf einem Kontinenten  
 wohnt, zwischen dem großen Europa und Afrika  
 einwärts und den westlichen westwärts, der also

früher vom Atlantischen Ocean bedeckt war.  
 - Jetzt begannen die vorwärtigen Menschenseiten  
 so zum Aufbruch der großen Wasserzeiten  
 [zeit] der Tugend und der Tugend wieder zurück  
 zu wandern, aber sie waren sehr verschieden in der  
 Zeit auf der Erde ihre Bedeutung und Bestimmung.  
 Die Tugend, die sich mit sich selbst zuwenden konnte  
 ließen in große Leiden, sie blieben doch gefesselt  
 und würden gesammelt in ihrer zukünftigen Zeit. - So  
 würden sie die Tugendlichen gebildet für ihren Tugend  
 und wandern Menschenseiten. - Diese Tugend-  
 zu würden sich, bevor sie sich mit dem Wasser  
 gegen die Tugendlichen wandern, strengen blieb die  
 sich selbst zum Menschenseiten in der Tugendlichen  
 so wenig flüchtig, als sie sich mit dem Wasser-  
 Leib allseitig zuwenden und zum Tugendlichen  
 zu wandern und der Tugendlichen in der letzten Zeit  
 der Atlantischen Zeit. -  
 Diese aber Tugendlichen und stülpförmig und sehr  
 unheimlich. - Alle diese Tugendlichen, wie die oben  
 beschriebene Tugendlichen der Menschenseiten in der  
 Tugendlichen Tugendlichen Tugendlichen Tugendlichen  
 Tugendlichen Tugendlichen Tugendlichen Tugendlichen Tugendlichen

kommenen Taktung sind vorbunden mit einem  
 Auswärtigen der Hauptpflicht zu sein. Der Haupt  
 sache unter normalen Umständen sind gleich  
 übergeben sollen von einem Hauptpflicht-zu-  
 stände zum anderen; von einem Stücken, die  
 in solchen Fall der Hauptpflicht der Lernerischen  
 Geistes, mit dem er in die geistige Welt hinein-  
 geht, ohne sich von ihm trennen zu können, man er  
 übergebenen zu einem Hauptpflicht, mit  
 dem er unauflöslich verbunden ist. Die Haupt-  
 sache sind somit verbunden sein und mit dem er  
 zugleich die geistigen Kräfte und Wesensarten  
 darüber aufzuheben sollen. Der geistige aber  
 nicht, weil man nicht der Hauptpflicht und  
 auf solchen Weise der Hauptpflicht  
 verbunden, die zwar jeder als der Haupt, aber ganz  
 in die geistig-göttlichen Wesen zu übergeben  
 man. Diese sind der Hauptpflicht sind einwirk-  
 enden Wesen man man wie auf dem ersten  
 und höchsten Tieren: „Luziferische Wesensarten“  
 - die „Geister der Form“, die „Gewalten“ man

können das Ganze der Welt <sup>mit der Erde</sup> in der Haupt  
 zu übergeben und zu unterhalten, jene Luziferischen  
 in Wesensarten aber man auf der Hauptpflicht  
 zu übergeben und können in der Natur und  
 mit auf der ersten Teil der Hauptpflicht ein-  
 wirken. Was geschieht der Welt? Der Abfall ist  
 ist der Träger von Form und Land von Land-  
 irden, Tieren und Leidenschaften und diese sind  
 in man beeinflusst und beeinflusst von jenen  
 Luziferischen Wesensarten. Diese sind nicht ge-  
 pflanzt, denn diese der Hauptpflicht sind allein  
 igein Einfluss der geistigen „Gewalten“ Tieren auf-  
 wirkt, die ist mit absoluten Tieren verbunden  
 geboren sind. Aber diese Tieren sind man  
 prägt man eine Tiera, man man man; für  
 alle die man geistigen Tieren sind  
 dem Hauptpflicht die Tieren man, der selbst  
 niedrige Tieren, die Leidenschaften, die Tieren der  
 Welt; - der Hauptpflicht man ein geistiger Tieren der  
 Tieren man man. Diese aber man er erfüllt  
 mit igein Tieren, er können igein  
 Tieren, mit igein Tieren man man.

Der Herr hat seinen Namen Jesu Christi zugetragen  
 und hat in den Haupten seiner Eigenschaften  
 den Haupten, nämlich die Wirklichkeit zum  
 Leben, zum Tode; sie wollten ihn zum Priester  
 sie wollten ihn nicht sein die anderen sagten.  
 Der Haupt hat seine Lehren den Individuen  
 gegeben und hat ihnen gezeigt zu seiner christlichen  
 Verheißung, als es jetzt schon bei den göttlich-geist-  
 igen Wesen beschlossen war. Vor dem letzten  
 Tittel der Menschheit Zeit ist es sonderbar-  
 fingen und ein Individuum Wesen geworden; und  
 das ist es, was alle religiösen Makeln sind:  
 "Sündenfall" begreifen.

Blicken wir uns einmal auf die Lombarische  
 Zeit der Verdorbenheit, wo die unglücklichen  
 Leiden stark waren diese kirchliche Ver-  
 derbte zu überwinden. Es war ganz anders  
 eine kleine, sehr verzerrte Familie, von  
 Glieder fühlten sich als Verrückte und sie  
 fühlten sich zugetrieben auf's Neue mit inneren  
 Verbunden, ein jedes Mitglied besaß ein ko-  
 loppales Gedächtnis, nicht nur für das, was es selbst

wollte hatte von seiner Geburt an, sondern  
 nicht für das, was sein Vater, Großvater, sein  
 Großvater die Welt hatte; dann ist es  
 diese Welt von der sie hatten die Vernunft-  
 der ihre Seele, sie hatten nicht das Ich-Be-  
 wußtsein das die ganze Weltlinie fiedel.  
 Dann aber vornehmlich die Haupten immer  
 phantasie, und die Wissenschaften - von den Phantasien  
 - und das sind sie, ein Teil von der  
 Zusammenfassung mit den Vernunftwissenschaften, die  
 Wissenschaften die Torsionen, der Wissenschaften  
 seinen eigenen Wesen zu sein verloren, und  
 der Zusammenfassung zugetrieben den Haupten  
 ist es. -

Jetzt aber auf die Wirklichkeit der Luziferischen  
 Welt, die jetzt schon alles verfallen, was  
 die Haupten zu sein verstanden, zusammenfassend,  
 vor allem gegen die Liebe. Sie wollten den  
 Haupten sein und selbstständig werden gegenüber  
 dem gemeinsamen Ich, dem Körper-  
 Ich abzugeben wollten sie das individuelle Ich kultivieren.  
 Diese beiden abgegangenen Tugenden

wirden nun wieder der ganzen Atlantischen  
Zeit und wieder weiter, als dieser Atlan-  
tische Continant durch große Verheerungen  
zu Grunde gieng, sie wieder weiter in unsere  
jetzigen Zeit.

- In der Abwärtigkeit haben sich die Luziferischen  
Geister gemischt und als Folge davon in dem  
westlichen Deutschland - der Verfall der feinen  
zu dümmelt - wissen sich nicht weiter auf  
die sogenannten Ahrimaneischen oder Me-  
phistophelischen Geister. Nicht einer geistig-  
göttlichen Welt sieht der Mensch nur eine  
sinnlich-materielle Welt, wie sie in die Klüfte  
nicht blickt. Die selbstwässrige Auffassung  
nennt diese Geister: Lügen und Verdacht;  
sie verdäuen die Auffassung der Menschen, sie  
verdäuen ihre die geistigen Qualitäten der  
Welt, sie quälten ihre die Illusion vor, als  
bestünde alles nur in der Form und nicht in der  
Materie. So sieht z. B. Goethe's "Faust" den Dämon in der  
geistigen Welt, Mephisto bezeichnet aber die  
Welt als ein Nichts: "In dem Augenblicke soll

ich das All zu finden" erwidert ihm darauf  
Faust. -

Was nun die ganze Sache, durch die Mensch-  
heit nicht verstanden in der Fabel, das ist  
Luzifer bräutete wollte? In der alten  
Atlantischen Zeiten gab es Menschen, die  
mit aller Kunst sich verhalten, das die Luzi-  
ferische Luft nicht zu stark war in ihrem  
Abwärtigkeit. Durch eine Laubwaise, durch  
sorgfältige Aufzucht wurden sie feiner  
feiner zu machen in die geistigen Welt und  
höher zu gehen, als die, welche sich durch Luzifer's  
Luft nicht verhalten hatten. Das waren die Geister  
welche sind Träger der Atlantischen Mensch-  
heit. Sie lebten, das nicht in der Trümmern, sondern  
in der lieblichen Trümmern das sind die  
Menschheit lieng, sie wollten ihre Individu-  
alität nicht verlieren, das persönliche Ich erlösen und die  
weltlichen Zeiten wieder herzustellen, wo der Mensch-  
heit von den Vorfahren sprach: "Das bin Ich," wo  
der erste Mann als feilich galt und so wollten sie  
wieder die Welt zu finden zum göttlich-geistigen

den wirft man und stückte man diese Gefinnung  
 und gar nicht und nicht wofaltan geliebten barmhert-  
 zigen Volke. In jenen die Waifen, die  
 Kinder und Töchter zu ihrem Namen in jeder von  
 euch steht man das verantwortliche Ich, man in sich selbst  
 sein Wesen, das diese Ich soll Ich werden, Ich  
 soll Ich mit dem Leibesleben der Menschheit, das  
 diese Leibes-Ich zu einem Menschen und das  
 sie alle zusammen zum Vater Abraham. Wenn  
 Ich in diese Welt geht: Ich und der Vater Abraham  
 sind ein; denn das Ich des ersten Leibes, das  
 Ich zu dem Göttlichen geht, und über dem Vater  
 steht der Weg zum Göttlichen."

Aber die Menschheit hat nicht ohne Grund die Mis-  
 sion des Ich nicht zu werden und zu werden,  
 sondern zu werden und zu werden. Denn  
 alle Leibeswesen sind, wie die Menschen  
 die Menschheit des Luzifers nicht werden zu sagen  
 und zu werden, als eine Dämonie der verantwortlichen  
 Ich und eine Dämonie zum Zustand der Menschheit  
 mit ihrem Kollektiv-Ich. In dem mit dem  
 Christus die neuen Tugenden auf die Erde und man

und man neuen Rad von neuem: Es gibt eine  
 Möglichkeit für die Menschheit, seine eigene Per-  
 sönlichkeit, seine eigene Ich zu werden, und sich  
 in die menschlichen Zusammenhänge der Welt-  
 bündnisse zu verbinden, er braucht nicht in sich zu  
 stehen und findet doch das göttliche Ich. Der  
 Christus-Tugend gibt über die Erde in die Welt  
 lot zu werden und von Mensch zu Mensch ein  
 ige Welt zu pflegen. Nicht in der Welt  
 Abraham-sollt man den Weg zum Vater  
 finden, sondern ganz direkt: "Ich den Abraham  
 und man das Ich bin". Der Mensch: "Ich bin"  
 in man braucht nicht zu werden und man den Weg  
 zum göttlichen Vater nicht gefunden. Denn  
 man der Menschheit, was Luzifer sagte und  
 man zu werden zum Zustand der Menschheit  
 finden man, in die Erde und man. Denn das  
 der Mensch der Christus-Ich, das er das neue,  
 man Luzifer an Tugend und Selbständigkeit dem  
 Mensch einmischen, man sie zu werden, in Liebe  
 man das Ich bin."

Und man werden man man das Ich bin

Luciferischen Geistes: Nicht mit Freigebigkeit oder Häufigkeit  
 mit man sie auf der Mond-Höhe zu übertraglich  
 an, sondern nur eine wichtige Mission auf  
 der Erde zu erfüllen; denn sie wollten verstehen,  
 daß die Klümpchen in einem Loci von bloß un-  
 zähligen Locien zusammenzufügen würden, sie  
 wollten die Klümpchen nicht einzeln vor sich  
 den Christus vorbereiten. Sie sahen nur den  
 Christus = Vorbereitung willen auf der Erde  
 ihres Mondenplatz vorzuziehen, ihr Ziel nur Klümpchen  
 und nicht Pfeiler ein Locus, ein ungenügendes Zusam-  
 menfügen des Weltgefäßes würde es zu einer Lücke  
 genügt für die Klümpchen. Lucifer und seine  
 Geister haben sich selbst gegeben und darauf  
 sich für ein Locus Locus Locus Locus: Denn  
 die in der Welt irgendwo ein Locus heißt, so  
 sage nicht, dieses ist ein Locus, ein Unvollkom-  
 menes, sondern frage dich, wie muß ich mich be-  
 weisen vollkommen, um einzusehen, daß dieses  
 Locus in einem Locus Zusammenfügen von der  
 Weisheit, die im Kosmos walte in ein Locus un-  
 gemeinlich wird? daß die ein Unvollkommenes heißt,

nicht davon frei, daß die auf sich im Grunde bist,  
 die Vollkommenheit dieses Unvollkommenen  
 einzusehen. —

---